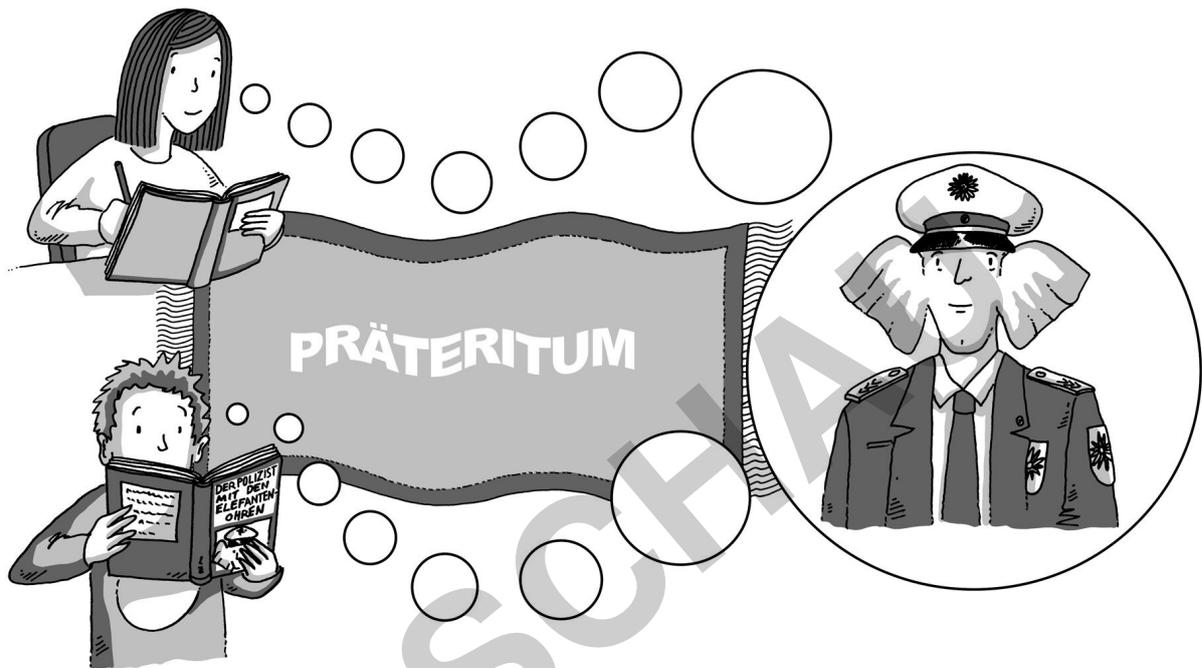


## Es war einmal vor langer Zeit, da lebte eine Königin – das Präteritum als Erzähltempus kennenlernen

Christiane Hochstadt, Heidelberg

Illustrationen: Oliver Wetterauer, Stuttgart



Das Präteritum als „fliegender Teppich“? Wie diese Metapher zu verstehen ist, erfahren Ihre Schüler in diesem Beitrag.

Ist denn das Präteritum wie der Schlüssel zur Märchenwelt? Der Grammatikunterricht in der Schule ist immer noch durch die traditionelle, am Lateinischen orientierte Grammatik geprägt. Zudem ist eine Verbindung von Grammatik- und Schreibunterricht im Schulalltag oft noch die Ausnahme.

Dieser Beitrag zeigt am Beispiel der Beschäftigung mit der Tempusform Präteritum, wie Grammatik und Schreibaufträge im Deutschunterricht sinnvoll und für die Schüler motivierend verknüpft werden können. Die Lernenden können grammatische Phänomene nachvollziehen und ihre Funktion verstehen, indem sie das Präteritum als Tempusform kennenlernen, mit der sie Erzählwelten bauen und Einfluss auf die Lesehaltung anderer nehmen können.

**Klasse:** 5/6

**Dauer:** 9 Stunden + LEK

**Bereich:** formale und funktionale Eigenschaften des Präteritums kennenlernen; zwischen starken und schwachen Verben unterscheiden; sich Fantasiegeschichten ausdenken und im Präteritum erzählen; narrative von nicht-narrativen Texten unterscheiden

## Rund um die Reihe

### Warum behandeln „wir“ das Thema?

#### Das Präteritum: Funktion und Form

Mit dem Präteritum kann man sich sowohl auf Vergangenes als auch auf fiktionale Ereignisse beziehen, die erzählt werden. Das *epische Präteritum* hilft dabei, eine Vorstellungswelt zu etablieren, und zeigt dem Leser, dass er eine bestimmte Lesehaltung einnehmen kann. Die Grundfunktion des Präteritums kann mit dem Stichwort *Distanzmarkierung* erfasst werden: Durch die Versetzung in eine „andere Welt“, eine andere Sprechsituation, wird eine Loslösung vom Ich-Hier-Jetzt geschaffen.

Zu unterscheiden ist die Bildung der Präteritumformen starker und schwacher Verben. Bei schwachen Verben wird ein *t* zwischen Stamm und Personalendung eingefügt (*spielen – spielte*), starke Verben verändern ihren Stammvokal durch einen Ablaut (*rufen – rief*). Der Grammatik-Duden gibt eine Übersicht über verschiedene Ablautmuster der ca. 170 starken Verbstämme (vgl. Duden: Die Grammatik 2009: 452f.). Darüber hinaus gibt es unregelmäßige Verben, deren Konjugation eigenen Bildungsmustern folgt: Die Präteritumform *rannte* beispielsweise weist sowohl das *t* als auch einen Ablaut auf.

### Was müssen Sie zum Thema wissen?

#### Zur Funktion des Präteritums

Viele Schülerinnen und Schüler kennen das Präteritum durch Vorlesen seit ihrer frühen Kindheit. Spätestens in der dritten Klasse spielt es auch für die Textproduktion als klassisches Erzähltempus eine zentrale Rolle, wenn Fantasiegeschichten, Märchen oder Nacherzählungen verfasst werden.

Wenn die Funktion des Präteritums dann mit der Markierung von Vergangenem erklärt wird, können Lernende häufig nicht nachvollziehen, warum sie es in ihren Geschichten, die ja nicht vergangen, sondern erfunden sind, verwenden sollen. Die Erzählwelt von *Harry Potter* beispielsweise erhält ihre Faszination gerade durch die fiktive Präsenz und nicht durch die Annahme, dass sie eine vergangene sei.

Die vorliegende Einheit will hier ansetzen, indem sie das Präteritum als Erzähltempus in den Vordergrund stellt und es in seiner narrativen Funktion erfahrbar werden lassen will. Grundprinzip ist dabei die Anbindung grammatischer Arbeit an Textbegegnung und eigene Schreibprozesse. So werden Grammatik- und Schreibunterricht miteinander verknüpft und dadurch grammatische Phänomene funktional greifbar gemacht.

#### Zur Form des Präteritums

Die Beherrschung des Präteritums wird in der Schule zumeist vorausgesetzt. Sowohl curricular als auch in Lehr-Lern-Werken sind explizite Einheiten zur Bildung des Präteritums kaum bis nicht vorhanden. Diese Tatsache stellt besonders für Jugendliche, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, und für schriftfern sozialisierte Kinder ein Problem dar. Diese Einheit zeigt einen Weg auf, wie durch eine wiederholte Konfrontation mit Präteritumformen der Zugang zum Präteritum gefördert werden kann. Die Orientierung an einer Textvorlage beim Nacherzählen soll diese Förderprozesse unterstützen. Darüber hinaus werden erste analytische Erfahrungen damit gemacht, wie starke und schwache Präteritumformen gebildet werden.

### Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Die Reihe beginnt mit zwei Märchenauszügen, durch deren Vergleich die Schülerinnen und Schüler zum Thema hingeführt werden. Sie lernen das Präteritum als klassisches Erzähltempus kennen und beschäftigen sich mit seiner Funktion. Anschließend setzen sich die Lernenden mit formalen Aspekten

des Präteritums auseinander, indem sie die starke und schwache Flexion in ihrer Bildung unterscheiden. Dem folgen eigene Erzählhandlungen, zunächst als Nacherzählung eines Märchens.

In einem weiteren Schritt untersuchen die Schülerinnen und Schüler das Präteritum in verschiedenen narrativen Kontexten und im Vergleich zu nicht-narrativen Texten, besonders Inhaltsangaben. All diese Schritte sollen einen stabilen und konsequenten Gebrauch des Präteritums fördern, bevor die Lernenden zum Abschluss eine eigene Fantasiegeschichte schreiben.

Ideal wäre es, die Einheit um die unterrichtliche Thematisierung narrativer Erzählmuster zu erweitern. Die Schülerinnen und Schüler sollten – am besten in einer parallel stattfindenden Unterrichtseinheit – die Möglichkeit haben, zu lernen, wie sie eine solche Welt, in die das Präteritum führt, ausbauen können (makro- und mikrostrukturelle narrative Elemente: Stilmittel, sprachliche Besonderheiten, Aufbau einer Erzählung, Besonderheiten von Märchen etc.).

### *Welche Kompetenzen vermitteln Sie?*

Die Schülerinnen und Schüler

- können die Funktion des Präteritums beschreiben;
- erhalten einen ersten Einblick in die Bildung der verschiedenen Präteritumformen;
- können einen Text nacherzählen, schriftlich im Präteritum erzählen und Fantasiegeschichten sprachlich gestalten;
- können narrative von nicht-narrativen Textsorten anhand charakteristischer Merkmale unterscheiden.

### *Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?*

**Bredel, Ursula:** Ohne Worte – zum Verhältnis von Grammatik und Textproduktion am Beispiel des Erzählens von Bildergeschichten. In: Didaktik Deutsch 11/2001, S. 4–21.

Der Artikel bietet einen guten Überblick zum Verhältnis von Grammatik und Textproduktion und zur Funktion des Präteritums. Er bezieht sich zwar auf das Erzählen von Bildergeschichten, trotzdem lassen sich daraus wertvolle Hinweise für die Didaktisierung weiterer Erzählanlässe ziehen.

**Duden:** Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. 8., überarbeitete Auflage. Herausgegeben von der Dudenredaktion. Duden Band 4, Mannheim u. a.: Dudenverlag 2009.

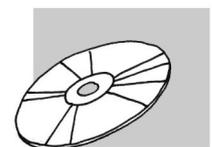
Der Duden bietet eine umfassende Darstellung zur Verbflexion und damit auch zur Bildung der Tempusformen.

**Weinrich, Harald:** Tempus: besprochene und erzählte Welt. 6., neu bearbeitete Auflage. München: Beck 1964/2001.

Ein Grundlagenwerk zum Tempussystem des Deutschen und zur narrativen Funktion des Präteritums.

#### *Hinweise zur CD*

Die **Materialien** des Beitrags finden Sie auf der *RAAbits Realschule Deutsch CD 28* als **Word-Dokumente**. So können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.



#### **Zusatzmaterial auf CD:**

M 2\_Zusatz\_Collage

## Verlaufsübersicht

### 1. Stunde: Das Präteritum in Erzählungen – erste Eindrücke und funktionale Überlegungen

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	kam <i>oder</i> kommt? Zwei Märchenauszüge vergleichen / Gegenüberstellen eines Märchenauszugs und einer Verfremdung (PA); Äußern spontaner Eindrücke und Beobachtungen beim Textvergleich (UG)	im Klassensatz, Auszüge zusätzl. auf Folie
M 2	Das Präteritum als „fliegender Teppich“ / Kennenlernen des Bildes vom „fliegenden Teppich“ im Unterrichtsgespräch (UG), Erstellen einer Bildcollage (EA); Ergänzen eines Lückentextes zu wesentlichen funktionalen Aspekten des Präteritums (EA); Besprechen der Ergebnisse in Partnerarbeit und im Plenum (PA/UG)	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Das Präteritum als Erzähltempus wahrnehmen und sich mithilfe des Bildes vom „fliegenden Teppich“ Gedanken zu seiner Funktion machen.		

### 2./3. Stunde: Das Präteritum im narrativen Kontext erfahren

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	Die Prinzessin auf der Erbse / Kennenlernen des Gesamttextes, Wiederholung der Funktion des Präteritums im Anschlussgespräch (EA/UG)	im Klassensatz
M 4	Das Präteritum in Märchen / Arbeit am Text: Unterstreichen der Präteritumformen und Eintragen in eine Tabelle, Ergänzen von dazugehörigen Wörtern und der Grundform (EA); Herausschreiben von Präteritumformen aus anderen Märchen (EA)	im Klassensatz
M 5	Zeit für Reime / Bilden von Reimpaaren mit Präteritumformen aus dem Märchentext, Finden von weiteren Reimpaaren (EA)	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Sich mit Präteritumformen (auch als Vorbereitung auf eine Nacherzählung) wiederholt auseinandersetzen.		

### 4./5. Stunde: Formale Aspekte des Präteritums untersuchen

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	Starke und schwache Verben / Kennenlernen der Bildung des Präteritums bei starken und schwachen Verben (UG); Ergänzen eines Regelkastens zur Flexion (EA); Einordnen der Präteritumformen aus dem Märchen nach starker und schwacher Flexion und nach Ablautklassen (starke Verben) (EA); Reflektieren über ein Verb, bei dem die ursprünglich starke durch die schwache Flexionsform abgelöst wurde (PA)	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Wichtigste formale Eigenschaften des Präteritums kennenlernen.		

**6. Stunde:** Ein Märchen im Präteritum nacherzählen

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	<i>Von der Vorlage zum eigenen Text – eine Nacherzählung schreiben / Schriftliches Nacherzählen des Märchens (EA); Auswerten der Ergebnisse im Plenum unter Berücksichtigung der Frage, ob das Präteritum richtig eingesetzt wurde und wie stark der Schülertext dem Original entspricht (UG)</i>	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Bekannte Präteritumformen im eigenen Schreibprozess sicher anwenden.		

**7. Stunde:** Das Präteritum in verschiedenen Kontexten – eine Lerntheke

Material	Verlauf	Checkliste
M 8	<i>Erzählwelt oder nicht? / Einordnen von Textauszügen anhand der Tempusformen danach, ob sie aus einer Erzählung stammen oder nicht; Sammeln der Präteritumformen und Ergänzen der Infinitive</i>	im Klassensatz
M 9	<i>Im und auf dem Buch / Auszüge aus Inhaltsangaben und Erzählungen anhand der Tempusformen unterscheiden; Schreiben eines eigenen Auszugs aus einer Erzählung</i>	im Klassensatz
M 10	<i>Einen fremden Text korrigieren / Korrigieren einer Fortsetzungsgeschichte in Bezug auf die Tempusverwendung</i>	im Klassensatz
M 11	<i>Pünktchen und Anton: Vom Präsens zum Präteritum / Reflektieren über Funktion und Wirkung eines Tempuswechsels innerhalb einer Erzählung am Beispiel eines Jugendbuches</i>	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Das Präteritum textsortenspezifisch und im Kontrast zu anderen Tempusformen erfahren.		

**8./9. Stunde:** Komm mit in meine Welt: Selbst erzählen und den Leser „entführen“

Material	Verlauf	Checkliste
M 12	<i>Von Drachen oder Elefantenoehren: Eine eigene (fantastische) Geschichte erzählen / Schreiben einer Geschichte zu einem Erzählanfang oder einer Überschrift (EA); Korrigieren und Kommentieren der Geschichte durch die Lehrkraft und Überarbeiten durch die Schüler (EA); Kontrollieren der überarbeiteten Texte im Hinblick auf die Tempusformen (PA), Auswerten im Plenum (UG)</i>	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Im Präteritum erzählen und eigene sowie fremde Texte im Hinblick auf die Tempusformen überprüfen, überarbeiten und beurteilen können.		

## Materialübersicht

- 1. Stunde:** Das Präteritum in Erzählungen – erste Eindrücke und funktionale Überlegungen
- M 1 (Tx) *kam* oder *kommt*? Zwei Märchenauszüge vergleichen
- M 2 (Bd, Ab) Das Präteritum als „fliegender Teppich“
- 2./3. Stunde:** Das Präteritum im narrativen Kontext erfahren
- M 3 (Tx) Die Prinzessin auf der Erbse
- M 4 (Ab) Das Präteritum im Märchen (Arbeitsblatt zu M 3)
- M 5 (Ab) Zeit für Reime
- 4./5. Stunde:** Formale Aspekte des Präteritums untersuchen
- M 6 (Ab) Starke und schwache Verben
- 6. Stunde:** Ein Märchen im Präteritum nacherzählen
- M 7 (Ab) Von der Vorlage zum eigenen Text – eine Nacherzählung schreiben
- 7. Stunde:** Das Präteritum in verschiedenen Kontexten – eine Lerntheke
- M 8 (Ab) Erzählwelt oder nicht?
- M 9 (Tx) Im und auf dem Buch
- M 10 (Ab) Einen fremden Text korrigieren
- M 11 (Ab, Tx) Pünktchen und Anton: Vom Präsens zum Präteritum
- 8./9. Stunde:** Komm mit in meine Welt: Selbst erzählen und den Leser „entführen“
- M 12 (Ab) Von Drachen und Elefantenoehren: Eine eigene (fantastische) Geschichte erzählen
- Lernerfolgskontrolle:**
- M 13 (Tx) Das Präteritum als „fliegender Teppich“: Abschlusstest

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Bd = Bild; Tx = Text

### So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

- In der ersten Stunde wird die Funktion des Präteritums erarbeitet, diese grundlegende Stunde sollte deshalb wie vorgeschlagen durchgeführt werden.
- Die Lerntheke in Stunde 7 kann bei Bedarf ersetzt werden, indem alle oder einzelne Arbeitsblätter daraus als Hausaufgabe erledigt oder als Übungsmaterial zur Wiederholung eingesetzt werden.

## M 1

**kam oder kommt? Zwei Märchenauszüge vergleichen**

Hier kannst du zwei Auszüge aus einem Märchen lesen. Es handelt sich um dieselbe Geschichte und denselben Abschnitt daraus und doch gibt es einen großen Unterschied. Finde heraus, worin dieser Unterschied besteht und welches der „echte“ Märchentext ist.

**Auszug 1**

So kam er denn wieder nach Hause und war ganz betrübt, denn er wollte so gern eine wirkliche Prinzessin haben. Eines Abends zog ein furchtbares Unwetter auf. Es blitzte und donnerte, der Regen strömte hernieder, es war geradezu entsetzlich. Da klopfte es an das Stadttor, und die alte Königin und der Prinz gingen hin, um zu öffnen.

**Auszug 2**

So kommt er denn wieder nach Hause und ist ganz betrübt, denn er will so gern eine wirkliche Prinzessin haben. Eines Abends zieht ein furchtbares Unwetter auf. Es blitzt und donnert, der Regen strömt hernieder, es ist geradezu entsetzlich. Da klopft es an das Stadttor, und die alte Königin und der Prinz gehen hin, um zu öffnen.

Nach: Andersen, Hans Christian: Die Prinzessin auf der Erbse

**Aufgaben**

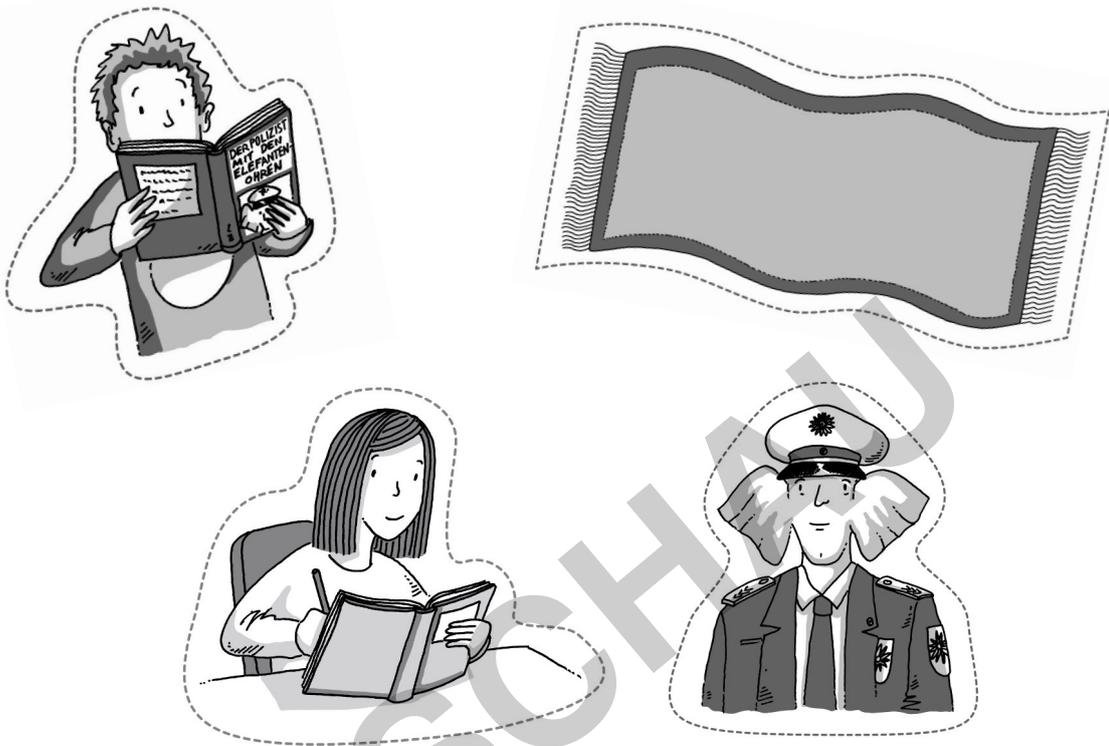
1. Partnerarbeit: Lest die beiden Textauszüge aus dem Märchen *Die Prinzessin auf der Erbse*.
2. Vergleicht die Auszüge miteinander, indem ihr die Stellen im Text unterstreicht, bei denen sie sich unterscheiden.
3. Diskutiert gemeinsam in der Klasse: Welcher der beiden Textauszüge ist in Märchenbüchern zu finden? Begründet eure Meinung.



## M 2

## Das Präteritum als „fliegender Teppich“

Das Präteritum ist ein Zaubermittel: Es kann als „fliegender Teppich“ in fremde Welten entführen.



## Aufgaben

1. Einzelarbeit:

- Schneide die einzelnen Zeichnungen aus und klebe sie auf ein weißes Papier. Ordne sie so an, dass ein Bild entsteht, das dem an der Tafel gleicht. Wenn du noch Zeit hast, kannst du dein Bild ausmalen.
- Vervollständige diese Satzanfänge im Kasten, indem du dir jeweils eine sinnvolle Ergänzung dazu überlegst:

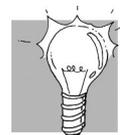


Das Präteritum ist \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Es zeigt dem Leser, dass \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



- Schneide dann den Kasten aus und klebe ihn auf die Rückseite deines fliegenden Teppichs. So hast du diesen Merkkasten immer parat.

2. Partnerarbeit: Lest euch eure Sätze aus dem Kasten gegenseitig vor und sprecht darüber: Worin gleichen und/oder unterscheiden sich eure Ergänzungen?

## M 6

## Starke und schwache Verben

Nicht nur Lebewesen können stark oder schwach sein – auch auf Verben trifft diese Eigenschaft zu.

## Aufgaben

1. Im Unterricht hast du gerade den Unterschied zwischen starken und schwachen Verben kennengelernt. Versuche nun, den Informationskasten sinnvoll auszufüllen.

**Starke und schwache Verben: Präteritumformen**

**Schwache Verben** bilden die Präteritumform, indem \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

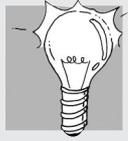
Beispiele: *klopfen* – *klopfte*, \_\_\_\_\_

Bei **starken Verben** verändert sich im Präteritum \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beispiele: *nehmen* – *nahm*, \_\_\_\_\_

Daneben gibt es Verben, deren Präteritumformen Merkmale von schwachen und starken Verben aufweisen: *rennen* – *rannte*, *wissen* – *wusste*, *können*, – *konnte*.



2. Nimm dir noch einmal den Text *Die Prinzessin auf der Erbse* vor: Sortiere alle Präteritumformen daraus nach starken und schwachen Verben.

Achtung: Fünf Formen lassen sich nicht klar einordnen. Finde heraus, welche es sind!

Präteritumformen **starker** Verben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Präteritumformen **schwacher** Verben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Nicht klar einzuordnen sind folgende Präteritumformen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. Ergänze die Liste mit fünf eigenen Verben. Du kannst dafür ein Wörterbuch oder Erzähltexte zu Hilfe nehmen.



Präteritumformen **starker** Verben: \_\_\_\_\_

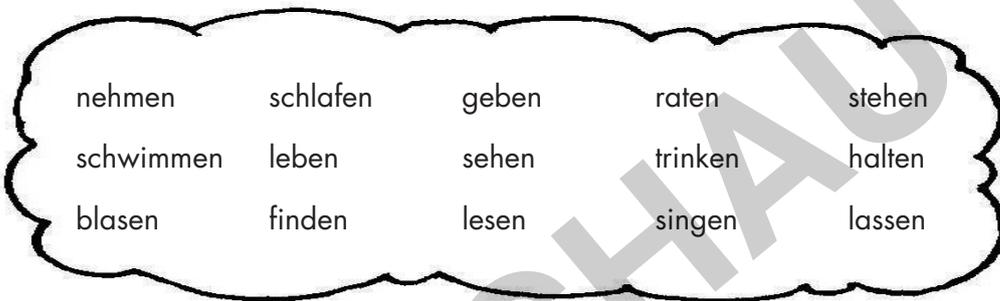
\_\_\_\_\_

Präteritumformen **schwacher** Verben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. Ergänze zu den Wörtern aus der Wolke jeweils die Präteritumform und ordne sie einer der drei Gruppen in der Tabelle zu. Ein Beispiel ist jeweils vorgegeben.

Achtung: Ein Wort passt in keine der drei Gruppen. Erkläre, warum.



aus a wird ie	aus e wird a	aus i wird a
fallen – fiel	stechen – stach	binden – band

5. Partnerarbeit: Schaut euch den Auszug aus einem alten Wörterbuch zu dem Verb *backen* an. Überlegt oder schlagt in einem aktuellen Wörterbuch nach, wie heute das Präteritum dazu gebildet wird. Versucht zu beschreiben, was mit der Form passiert ist.

**backen**  
 ich backe, du bäckst, er bäckt  
 Präteritum: ich buk  
*etwas am / im Feuer austrocknen, gar machen*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## M 8

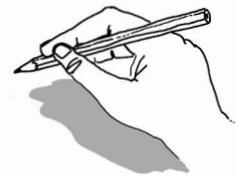
### Erzählwelt oder nicht?

Auf diesem Arbeitsblatt sind Sätze aus Erzählungen und aus anderen Texten durcheinandergemischt. Kannst du sie unterscheiden? Das Präteritum hilft dir dabei!

1. Plötzlich erschien ein Schatten an der Wand.
2. Ziel ist, so viele Karten wie möglich zu sammeln.
3. Er nahm einen Topf und schüttete die verschiedenen Zutaten hinein.
4. Nehmt einen Topf und schüttet die verschiedenen Zutaten hinein.
5. In Haiti gehen weit über 50 % der Kinder nicht zur Schule.
6. Als es anfang zu dämmern, war das Ufer bereits zu sehen.
7. Da leuchtete auf einmal ein Licht am Horizont auf.
8. Aus der Ferne drang ein Geräusch zu ihnen, das unheimlich klang und immer lauter wurde.
9. Die deutsche Nationalmannschaft hat das Spiel mit Leidenschaft und klugem taktische Vorgehen für sich entschieden.
10. Im Urlaub hat es viel geregnet.

### Aufgaben

1. Lies die Sätze. Markiere diejenigen, die aus Erzählungen stammen.
2. Trage nun die Präteritumformen mit ihrer jeweiligen Grundform wie im Beispiel in die Tabelle ein.



erschien – erscheinen	

#### Zusatzaufgabe

Bilde mit den Präteritumsformen eigene Sätze, die aus Erzählungen stammen könnten:

*Gerade als der König sich erheben wollte, erschien im Saal ein Bote.*